

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0697/2022
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen	14.02.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Verkehrskonzept Sofortschulen KGS In der Auen

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Inhalt der Mitteilung:

Sachstand und weiteres Vorgehen zur Erstellung eines Verkehrskonzepts zu der Sofortschule „In der Auen“.

Sachdarstellung/Begründung

Ausgangslage

Die Verwaltung hat unabhängig von dem bereits am 01.09.2020 vom Rat beschlossenen Raumbedarf des ISEP (Integrierter Schulentwicklungsplan) für den Primarbereich, auf der Grundlage der geborenen Ist-Kinder und der erwarteten Auswirkungen aus den massiven neuen Wohnbebauungen im Stadtgebiet, einen benötigten Schulraumbedarf festgestellt. Um diesen sofortigen Bedarf zu decken, hat der Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft am 21.09.2022 den Neubau einer Sofortschule am Standort In der Auen beschlossen, um die erwartete Zahl an Grundschulkindern für das Schuljahr 2023/2024 aufnehmen zu können.

Mit Antrag der Ampelfraktion um AMV am 21.11.2022 wird die Verwaltung beauftragt zur Abwicklung der prognostizierten Mehrverkehre durch die Erweiterung der KGS In der Auen (Schulkinder zu Fuß und Elterntaxis) ein Verkehrskonzept zu entwickeln.

Ziel

Aufgrund der Erweiterung des Schulstandortes KGS In der Auen besteht die Befürchtung, dass es in der Schwerfelstraße und Umgebung durch möglicherweise erhöhte Auto-Hol- und Bringverkehre zu Verkehrsproblemen kommen kann. Um dem Abhilfe zu schaffen, wird das bestehende Schulwegekonzept überarbeitet, die Anzahl der vorhandenen Eltern-Taxi-Plätze überprüft, sowie ein Konzept erstellt, wie auch nach der Fertigstellung der Sofortschule alle Verkehre gelenkt werden können.

Aktueller Planungsstand

Im ersten Schritt hat ein internes Gespräch zwischen Schulverwaltung, Schulneubau GmbH und Verkehrsplanung stattgefunden, um einen gemeinsamen Fahrplan zu erarbeiten. In diesem Gespräch wurden derzeitige Sachstände zusammengetragen und verschiedene Ideen gesammelt.

Für ein ganzheitliches Verkehrskonzept sind zwei Stränge des Mobilitätsmanagements

vorgesehen. Zum einen werden Maßnahmen der „Mobilitätsbildung“ an den Schulen präsentiert. Zum anderen werden infrastrukturelle Maßnahmen getroffen. Die beiden Stränge sind ergänzend zu verstehen, sodass infrastrukturelle Angebote, wie bspw. Elterntaxizonen, in der Praxis angenommen werden.

Im zweiten Schritt fand am 23. Januar 2023 ein gemeinsames Gespräch zwischen der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und der Verkehrsplanung statt. Mögliche mobilitätsbildende Maßnahmen wurden vom Mobilitätsteam vorgestellt.

In diesem Gespräch hat die Verwaltung empfohlen, einen „Walking-Bus“ an der Schule In der Auen umzusetzen, der spätestens mit Beginn des kommenden Schuljahres etabliert ist.

Hintergrund Walking-Bus:

Damit Kinder der ersten und zweiten Grundschulklassen sicher in der Schule ankommen, bringen viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto und erhöhen damit die Verkehrsdichte und das Unfallrisiko im Schulumfeld noch weiter. Grundsätzlich können sie ihren Schulweg jedoch schon selbstständig beschreiten. Genau hier setzt das „Walking Bus“-Konzept an. Es ermöglicht eine verlässliche Begleitung der Kinder und reduziert das Verkehrsaufkommen rund um die Schulen. Es wird auch vom Schulministerium des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Ein „Walking Bus“ ist eine Schülergruppe, die wie ein Linienbus nach einem Fahrplan feste „Haltestellen“ anläuft, um die Schüler:innen morgens zur Schule zu bringen und mittags wieder nach Hause. Die vorne laufenden Kinder haben die Rolle des „Busfahrers“, die letzten beiden die des Schaffners. Auf diese Weise lernen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen. Sie werden in der Eingewöhnungsphase von erwachsenen Begleitpersonen unterstützt, die dabei als Ansprechpartner fungieren und in schwierigen Situationen helfen. Da sie nur eine begleitende Funktion haben und den Kindern die Verantwortung für den Weg nicht vollständig abnehmen, lernen die Kinder bald, Situationen selbst besser einzuschätzen und auf Gefahren zu reagieren.

Umsetzung Walking-Bus:

Die Verwaltung wird bei der Koordinierung und Umsetzung des „Walking Bus“-Konzeptes am Standort In der Auen durch den „[Schulexpress](#)“ unterstützt. Der Schulexpress setzt seit vielen Jahren Deutschlandweit „Walking-Bus“-Projekte an Grundschulen um und wurde 2019 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die anfallenden Kosten für die Verwaltung liegen bei rund 4.500 Euro (netto) und beinhalten Informationsmaterial, die Projektkoordination zwischen Schule, Elternpflegschaft, Verkehrswacht und Polizei, die Erstellung und Auswertung von Fragebögen, die Einrichtung der „Buslinien“ sowie die benötigte Beschilderung im Straßenverkehr.

Durch diese Unterstützung wird der Mehraufwand für die Schule und die Elternschaft möglichst geringgehalten.

Weitere Maßnahmen:

Ergänzend zur mobilitätsbildenden Maßnahme Walking-Bus werden derzeit auch weitere verkehrslenkende Maßnahmen geprüft. Zum AMV im April werden mögliche Varianten einer Verkehrsführung vorgestellt, die die Ebene der infrastrukturellen Maßnahmen abdecken können.